

Zum 70. Geburtstag gibt es eine Dankurkunde

Markt Rettenbach ehrt
Zweiten Bürgermeister
Hermann Simon

Markt Rettenbach Hermann Simon, Zweiter Bürgermeister der Markt-gemeinde Markt Rettenbach, hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Hierzu beglückwünschte ihn Bürgermeister Martin Hatzelmann im Namen der Markt-gemeinde. Er dankte ihm für seine großen Verdienste für den Erhalt der Dorf-gemeinschaft, die Stärkung des Vereinslebens und die Kommunalpolitik. Für sein langjähriges herausragendes Engagement wurde Hermann Simon mit einer Dankurkunde der Markt-gemeinde ausgezeichnet.

Als Kassierer und Erster Vorstand war Hermann Simon 20 Jahre in der Vorstandschaft des Musikvereins Frechenrieden tätig, wie die Gemeinde in einer Pressemitteilung erklärt. Ebenfalls 20 Jahre war er als Vorsitzender der Bläser-schule Günz/Kammel aktiv. Beim SV Frechenrieden engagierte er sich insgesamt 15 Jahre in der Vorstandschaft, zwölf Jahre davon war er ebenfalls dort Vorsitzender.

Seit 2002 ist Hermann Simon als Gemeinderat kommunalpolitisch im Einsatz und wurde im Jahr 2008 zum Dritten Bürgermeister gewählt. Seit 2014 bekleidet er das Amt des Zweiten Bürgermeisters.

Nachdem er bereits im Jahr 1999 eine Ortschronik für die Ortsteile Frechenrieden und Altisried veröffentlicht hat, plant Simon noch für dieses Jahr die Herausgabe der aktualisierten zweite Auflage seiner Ortschronik. (johs)



Bürgermeister Martin Hatzelmann (links) hat seinen Stellvertreter Hermann Simon zu dessen 70. Geburtstag mit einer Dankurkunde der Gemeinde geehrt. Foto: Gemeindeverwaltung



Hannah Pross hat Landwirtschaft studiert, arbeitet jetzt für den Maschinenring Unterallgäu als Betriebsshelferin. Sie springt ein, wo Unterstützung dringend benötigt wird. Vor allem die Arbeit mit den Tieren bereitet ihr große Freude. Foto: Maike Scholz

Was macht eine Betriebsshelferin?

Die 28-jährige Hannah Pross unterstützt in der Landwirtschaft, wenn Hilfe dringend benötigt wird. Was ihre Aufgaben sind und warum die Kuh ihr Lieblingstier ist.

Von Maike Scholz

Legau Auf ihrem T-Shirt ist eine Kuh aufgedruckt. Hannah Pross schlüpft in ihre Arbeitshose, streift sich die Jacke des Maschinenrings Unterallgäu über. Dann macht sie sich auf den Weg. Sie ist im Einsatz. Dieser ist eine wichtige Stütze – und zwar für Landwirte. Hannah Pross ist Betriebsshelferin. Die 28-Jährige stammt gebürtig aus Pforzheim, ist im Februar vergangenen Jahres nach Legau gezogen, beim Maschinenring angestellt. Warum sie Landwirtschaft studiert hat und warum ihr Herz für ihren Beruf schlägt, erzählt sie im Gespräch mit unserer Zeitung.

Was macht eine Betriebsshelferin? Hannah Pross muss nicht lange überlegen, sagt dann: „Alles, was in der Landwirtschaft anfällt.“ Melken, füttern, Gülle ausfahren: Die Arbeiten würden sich nach dem Betrieb richten, auf dem sie tätig sei. Hannah Pross kommt zum Einsatz, wo dringend Hilfe be-

nötigt wird. „Also wo jemand ausfällt, sei es durch Krankheit, einen Unfall, eine geplante Operation, Schwangerschaft oder auch bei Todesfällen.“ Dann ist sie zur Stelle. Die 28-Jährige ist dabei eine von derzeit 15 Betriebsshelfern im Maschinenring Unterallgäu, der 1100 Mitglieder zählt. Das sei ein großes und vielfältiges Gebiet. Es gebe Phasen, in denen viel Hilfe benötigt werde, zu anderen Zeiten sei es wieder ruhiger. Genug Arbeit sei aber stets da.

Hannah Pross ist rund um Legau, meist im Umkreis von 20 Minuten, unterwegs. Die Einsatzzeiten variieren – von zwei Wochen bis zu mehreren Monaten, je nach Situation und Art der Hilfe. Sie stehe auf Abruf bereit.

Was sie an ihrem Beruf so fasziniert? Auch bei dieser Frage muss die 28-Jährige nicht lange nachdenken. Sie erzählt: „Landwirtschaft hat mich schon immer interessiert. Wir hatten zuhause keine Landwirtschaft, haben aber früher Urlaube auf Bauernhöfen gemacht

und so ist auch mein Interesse entstanden und gewachsen.“ Nach der Schule habe sie ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert, um „einfach in den Beruf reinzuschmecken und es hat gepasst“. Ihre Arbeit bereite Hannah Pross unheimlich große Freude. Gleichzeitig sei ihre Arbeit wichtig, um Betriebe aufrecht erhalten zu können. „Gerade wenn bei einem Landwirt keine Familie im Hintergrund steht, die Aufgaben übernehmen kann“, merkt sie an. Sie schätze an ihrem Beruf, dass sie sehe, was sie getan habe. Außerdem mache ihr der Umgang mit Tieren Spaß.

Ihr schönster Moment? „Es ist die Dankbarkeit der Landwirte, dass jemand da ist und das ist nicht selbstverständlich. Es ist einfach schön, zu helfen“, sagt Pross. Eher selten schlage ihr Misstrauen entgegen, weil sie eine Frau ist. „Ja, es gibt auch manche, die nicht wollen, dass man eine gewisse Aufgabe erledigt. Bei anderen ist das wiederum kein Problem. Die wissen,

dass auch Frauen Traktor fahren können“, sagt Pross mit einem Augenzwinkern.

Ihr Lieblingstier? „Die Kühe“, antwortet die 28-Jährige. In ihren Augen liegt ein Strahlen, als sie dazu erklärt: „Die Tiere sehen so entspannt aus, können aber auch ganz anders. Jede Kuh ist dabei anders, hat ihren eigenen Charakter.“

Was braucht es, um Betriebsshelferin zu werden? „Es muss kein Studium sein. Es geht auch eine landwirtschaftliche Ausbildung, eine in grünen Berufen oder in der Hauswirtschaft.“ Im Unterallgäu fühle sie sich wohl. „Ich gehe in meiner Freizeit gerne wandern und dann ist das ein guter Startpunkt. Man ist auch schnell in den Bergen.“ Die Berge sind ein gutes Stichwort. In der Zeit von Juni bis Mitte September arbeitet Hannah Pross auf einer Alm bei Kärnten. Sie kümmert sich um die Tiere, ist bei der Käseproduktion dabei. Wieder ist ein Leuchten in ihren Augen zu erkennen: „Mir macht das einfach viel Freude.“

Der Fuggermarkt wird wieder zur Bühne

Bei den Tagen „Kultur rund ums Schloss“ in Babenhausen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm. Neben Kabarett und Theater ist viel Musikalisches geplant.

Von Claudia Bader

Babenhausen/Unterallgäu „Classic Rock“ zum Auftakt, Oldies und Filmmusik zum Abschluss – und dazwischen eine bunte Mischung

- **Samstag, 15. April**, 20 Uhr, Saal im Gasthaus Rössle: Classic Rock mit Slipped Disc. Im „Anniversary Concert“ präsentiert die heimische Band Musik insbesondere aus den 70er- und 80er-Jahren.
- **Samstag, 22. April**, 20 Uhr, Rössle-



hausen und Winterrieden präsentiert vorwiegend selbst geschriebene Lieder.

• **Samstag, 20. Mai**, 19.30 Uhr, Theater am Espach: Bayerisches Comedy-Duo Steckerlfisch und Schlag-sahne mit ihrem Programm

Bad G
Musil
Josef
Das L
Gras t
melod
Andac
um 17
formie
bach. I
de unc
tag de
geplac
sef Bic
tet un
ander
ist ke
Mense
Memr
Rheu
im M
Eine
nimmt
gen vo
nen at
men.
Anme
unter
Pleiß
Illert
spiel
Ein I
die I
Sonnt
ist un
Gordi
komm
tigen
Memr
mit Fil
Am P
Memr
Mädcl
13 Jah
dienst
aus d
ginn i
um 11
sechs
nen M
„Die C
Ottob
„Die 7
Um „
Rom“
Freita
Pfarrl
uren.
den R
zu si
auf e
und M
Erkhe
lädt z
Der 3
samm
terall
März,
Aku
richte
und I
von
führe
band
zur al
gesor
Memr